

Antrag des Kreisvorstandes an den SPD-Kreisparteitag Burgenlandkreis

Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

Ortsumgehung Bad Kösen nicht auf die lange Bank schieben

1. Die SPD Burgenlandkreis bekräftigt ihren Beschluss vom 26.09.2015 und setzt sich dafür ein, dass die Ortsumgehung Bad Kösen im Zuge der Bundesstraße B 87 zügig und unabhängig vom Vorhandensein von Baurecht der Ortsumgehung Naumburg realisiert wird. Er sieht deren Realisierung als unabdingbare Voraussetzung für die Minderung der Verkehrsemissionen in der Ortslage Bad Kösen im Allgemeinen und die Sicherung des Kurbadstatus von Bad Kösen im Besonderen an.
2. Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt wird aufgefordert, sich vom Bundesverkehrsminister nicht mit „bauvorbereitenden Maßnahmen“ abspeisen zu lassen. Vielmehr soll sie die Freigabe aller Mittel für die Ortsumgehung Bad Kösen einfordern, damit ein Baubeginn erfolgen kann, der diese Bezeichnung verdient.

Begründung:

Der Bundesverkehrswegeplan weist die Ortsumgehung Bad Kösen im Zuge der Bundesstraße B 87 als „dringenden Bedarf“ aus. Wenige Tage vor der jüngsten Bundestagswahl kam Staatssekretär Rainer Bomba (CDU) in Vertretung von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) nach Taugwitz im Burgenlandkreis, um im Rahmen eines „Pressterters“ ein Bauschild zu enthüllen. Es werden allerdings lediglich bauvorbereitende Maßnahmen wie archäologische Grabungen vom Bundesverkehrsministerium finanziert.

Weiter unklar ist, wie es mit dem Gesamtprojekt Umgehungsstraße Naumburg-Bad Kösen weitergeht. Während für die 13 km lange Ortsumgehung Bad Kösen seit Jahren Baurecht besteht, fehlt dieses noch für die fünf Kilometer lange Ortsumgehung Naumburg. Doch der Bundesverkehrsminister macht einen Baubeginn des Projektes in Bad Kösen davon abhängig, dass auch für das Naumburger Vorhaben bestandskräftiges Baurecht vorliegt. Das liegt jedoch in weiter Ferne. Blicke es bei der Entscheidung von Verkehrsminister Dobrindt liegt ein Baubeginn für Bad Kösen frühestens in mehreren Jahren.

Die Enthüllung eines Bauschildes mit allerlei Politprominenz war ein reiner Wahlkampftermin für CDU und CSU im Vorfeld der Bundestagswahl. Hier wurde den geplagten Anwohnern etwas vorgegaukelt.

Nach Auffassung der Antragsteller muss die Ortsumgehung Bad Kösen zügig und unabhängig vom Vorhandensein von Baurecht der Ortsumgehung Naumburg realisiert werden. Nur so kann der unerträgliche Verkehrslärm und -staub in der Ortslage Bad Kösen vermindert und der Kurbadstatus von Bad Kösen gesichert werden.

Jüngst hatte Kanzlerin Merkel bemängelt, man könne die vielen Milliarden gar nicht verbauen, weil es an Planungskapazitäten fehle. In Bad Kösen kann sofort gebaut werden, hier benötigt man nicht Milliarden, 80 Mio.€ würden schon genügen.